

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Dr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Dr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkassen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Dobl in Halle S.

Nummer 194

Halle a. S., Freitag den 30. April

1915

## Zehn schwedische Dampfer in Swinemünde eingebracht.

Swinemünde, 30. April. Durch unsere Marinebesatzung sind gestern Donnerstag und heute Freitag insgesamt 10 schwedische Dampfer eingebracht worden. Alle 10 Dampfer waren mit Kohlen und Stücgütern auf dem Wege von England nach der Ostsee begriffen. (B. 3.)

## Unser Vorstoß bei Sulwalki.

(z. B.) Berlin, 30. April. Der Kriegsberichterfasser des „Total-Kriegs“ telegraphiert: An der ganzen Riesen- und Rohkrant herrsche in den letzten 8 Tagen absolute Ruhe. Ueberläufer treffen fast täglich in unseren Stellungen ein. Unsere Gegner haben ihre Stellungen sehr stark ausgebaut. Mehrere Drischaffen, in denen sich die Russen festgesetzt haben, sind in Brand geschossen worden. Das Feuer der russischen Artillerie ist im Vergleich mit denen in früheren Zeiten geistig auffallend schwach und scheint auf

Mangel an Artillerie zu deuten. Die bisherigen Schußleistungen waren demnach miferabel, daß trotz des ganzseitigen Artilleriegeschlages auf unserer Seite gar keine Verluste zu beklagen sind. Nachdem unsere Artillerie den Angriff genügend vorbereitet hatte, ging unsere Infanterie mit unergleichlicher Bravour zum Angriff vor. Die Russen leisteten nur schwachen Widerstand und räumten ihre stark ausgebauten Stellungen fluchtartig, wobei eine beträchtliche Menge Kriegsmaterial in unsere Hände gelangte.

## Diesseits und jenseits der Dardanellen.

Genf, 30. April. Die Angaben über die Zahl der gegen die Dardanellen-Lfer aufgebotenen französischen und englischen Truppen schwanken zwischen 100000 und 150000 Mann. Das von General D'Amade gegen Rum Kales geschickte Kontingent bedarf zum Erfolge der in ottomanische Lager übergegangenen islamitischen Abteilungen und empfindlicher Truppentransport-Verluste zwischen Alexandria und den Dardanellen größerer Nachschübe. Die Verständigung mit dem englischen Generalstab am europäischen Ufer und den französischen Offizieren am jenseitigen Ufer ist sehr schwierig. (L. 2.)

### Lloyd George kündigt neue Taten an.

Rotterdam, 30. April. Im englischen Unterhause erklärte Lloyd George: Der Sieg sei zum größten Teil von genügender Munition abhängig. Die Zeit sei jetzt gekommen, wo die Angriffe der Allierten in größerem Umfange und mit größerer Hartnäckigkeit unternommen werden könnten. Der Feind müßte aus Frankreich und Belgien vertrieben werden. (Außerordentlicher Beifall.) Die Nation müsse alles daran setzen, Munition anzuhäufen und dieser Frage alle unterordnen, damit das Ziel erreicht werde. (L. 2.)

### Kriegsrat in Athen.

Genf, 30. April. Französische Mütter melden aus Saloniki, daß in Athen heute ein Kriegsrat stattfinden soll, welchem die kommandierenden Generale der Armeekorps beizumehren werden.

### Bulgarische Warnung an Griechenland und Serbien.

Wien, 30. April. Nach der „Politischen Korrespondenz“ verkündet, daß Ministerpräsident Nedoslawow bei seiner letzten Begegnung mit den serbischen und griechischen Gesandten erklärte, die Fortsetzung der serbisch-griechischen Truppenansammlungen an der bulgarischen Grenze würde Bulgarien zu Gegenmaßnahmen zwingen. Der Regierung nahestehende Mütter wollen außerdem erfahren haben, daß Nedoslawow jede Abtretung serbisch-macedonischer Gebiete an Griechenland den Dreiverbands-Gesandten gegenüber als Kriegsfall bezeichnet. Doch glaubt

man in Sofia nicht, daß Griechenland oder Serbien einen offenen Konflikt mit Bulgarien heraufbeschwören werden. (B. 3.)

### Erfolg des deutschen Fliegerangriffs auf Belfort.

(Z. 2.) Basel, 30. April. Der ehemals in der Pariser „Aline Norman“ als Pilot angestellte Alfonso Rodriguez, ein Argentinier von Geburt, ist über Belfort in die Schweiz geflücht und hat über seine Reise interessante Angaben gemacht. Am Sonnabend abend befand sich Rodriguez in Belfort. 10:20 Uhr nachts warf der zur deutschen Armee übergetretene ehemalige französische Pilot Charles Kormier, geboren in Montbeliard, der von früher her die Verhältnisse in Belfort gut kennt, auf das Arsenal in Belfort vier Bomben ab. Zwei Zehlpfünder wurden sofort zerstört. Der linke Flügel und die ganze hintere Seite des Gebäudes wurden zertrümmert. Das Dach ist eingeschlagen, die Pulverkammer explodierte. Zehn Personen wurden schwer, sieben leicht verletzt. Eine 17-jährige Dame ist tot. Sonntag in der Frühe floh Kormier über Montbeliard bis in die Nähe von Arlincourt. Er ließ eine Bombe fallen auf das Fabrikgelände der Geschloßfabrik in Montbeliard, das die Fabrik mit der Eisenbahn verbindet. In Montbeliard ist auf Mantrauschlag eine Belohnung von 5000 Franken demjenigen ausgesetzt, der des Missethätigen habhaft werden kann.

# General-Anzeige

## für Halle und die Provinz Sachsen

Verleger: J. Neumann, Neudamm-Str. 10, Halle a. S.  
Druck: J. Neumann, Neudamm-Str. 10, Halle a. S.

### Neuer Verstoß bei Gutsverfall

Die Gutsverfallung ist eine wichtige Angelegenheit für den Eigentümer, da sie die Rechte an dem Grundstück betrifft. In diesem Verstoß wird die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Möglichkeiten der Verfallung und die rechtlichen Konsequenzen gelenkt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verfallung durch verschiedene Ereignisse ausgelöst werden kann, wie zum Beispiel die Nichtzahlung von Steuern oder die Verletzung von Pflichten gegenüber Dritten. Die rechtliche Behandlung dieser Fälle ist komplex und erfordert die Hilfe eines erfahrenen Rechtsanwalts.

### Verfallung und Verstoß bei Gutsverfall

Die Verfallung eines Grundstücks ist ein rechtliches Ereignis, das die Rechte an dem Grundstück beendet. Ein Verstoß bei Gutsverfall tritt ein, wenn der Eigentümer die Pflichten gegenüber dem Grundstück nicht erfüllt. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung der rechtlichen Beratung betont, um die Interessen des Eigentümers zu schützen und die rechtlichen Konsequenzen der Verfallung zu verstehen.

Die rechtliche Behandlung der Verfallung ist ein wichtiger Bestandteil der Vermögensverwaltung. Es ist wichtig, die rechtlichen Möglichkeiten zu kennen und die rechtliche Beratung zu nutzen, um die Rechte an dem Grundstück zu schützen und die rechtlichen Konsequenzen der Verfallung zu verstehen.

